

mein Holzhaus

bauen! Special

Biologisch Bauen



28 Wohlfühlhäuser aus Holz



- Marktübersicht von A – Z
- Rohbauhaus ab 86 900 €
- Holzbauweisen
- Holzfassaden
- Regenwassernutzung
- Kamin-Zauber
- Baurecht



Der bayerischen Bautradition nachempfunden ist das Haus Gerber: Während das Untergeschoss gemauert wurde, handelt es sich beim Obergeschoss um eine Holzrahmenkonstruktion mit einer Außenhaut aus Weißtanne. Die Übereckverglasung im EG wird vor allem im Winter bei tiefstehender Sonne als Energiequelle geschätzt.



Puristische Linienführung

In der Allgäuer Region entspricht „Haus Gerber“ mit seiner Kombination aus Stein und Holz, dem gestreckten Baukörper und dem flachen Satteldach der Bautradition. Gestalterisch ist es aber mit seiner puristischen Aussage auf der Höhe der Zeit.



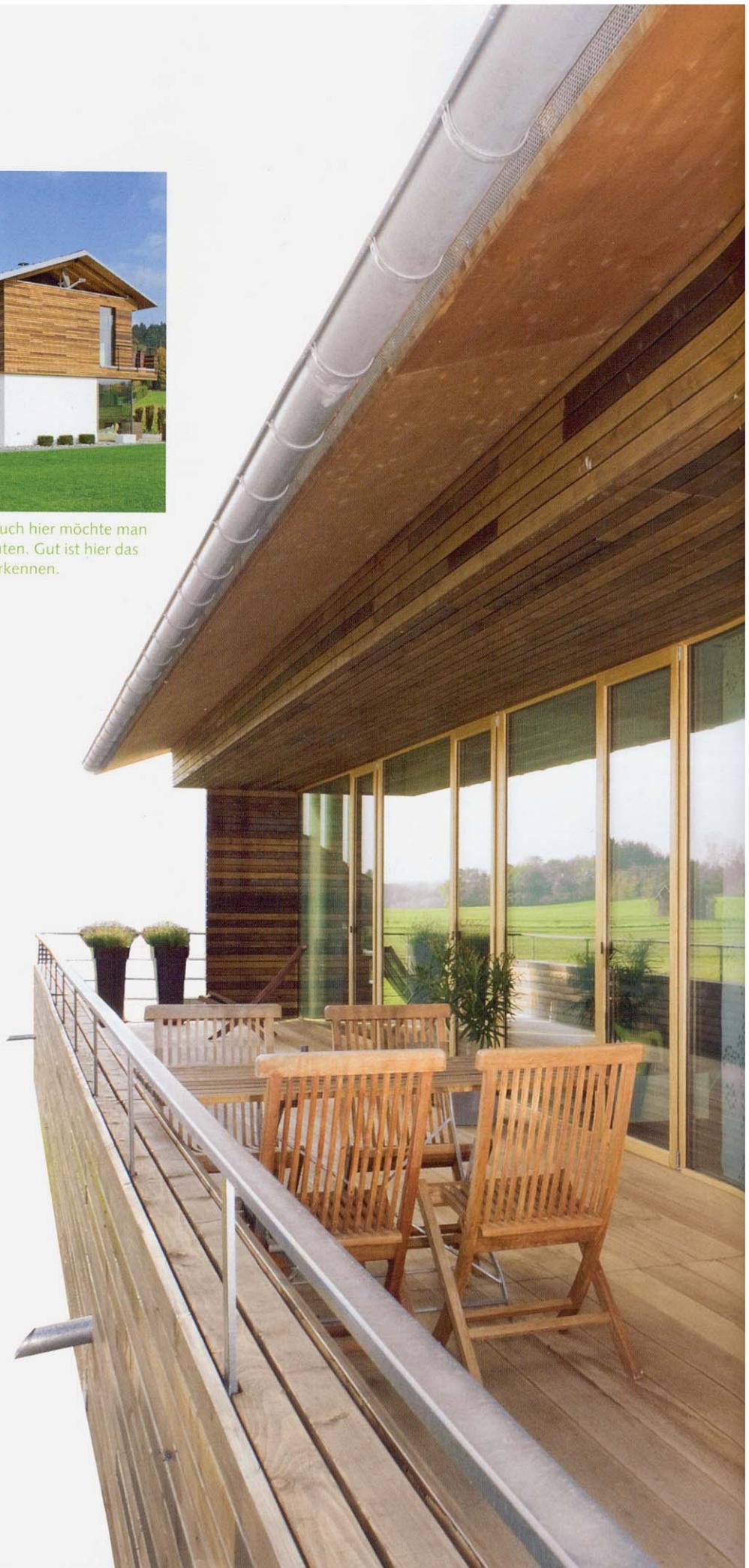


Eher zugeknöpft gibt sich die Eingangsseite. Aber auch hier möchte man nicht auf eine kleine Terrasse mit Sitzgruppe verzichten. Gut ist hier das funktionslose, lediglich aufgesetzte Satteldach zu erkennen.

Gerade einmal sechs Jahre alt war das Haus von Familie Gerber, als sie sich entschloss, neu zu bauen. Es war zu eng geworden, weil sich die Lebensgewohnheiten verändert hatten. Dementsprechend klar waren die Vorstellungen, mit denen Astrid und Roman Gerber ins Bregenzer Architektenbüro zu Markus Willmann kamen: Geräumiger sollte das künftige Domizil sein, mit einem großzügigen, hellen Erdgeschoss und einem Büro mit ausreichend Lagerraum.

Was darunter zu verstehen ist, lässt sich mit einem Blick am Grundriss ablesen. Der weist im Erdgeschoss eine klare, einfache Gliederung der Räume auf, die sehr gut mit dem puristischen Äußeren von Haus „Gerber“ harmoniert. Dabei markiert die Treppe die Grenze zwischen beruflich und privat genutztem Bereich.

Die unterschiedlichen Zonen des offenen Raumensembles im Privaten gruppieren sich scheinbar zwanglos in einem geradlinigen Rechteck. Details wie Küchenzeile oder Küchenblock werden geschickt eingesetzt, um den Raum zu gliedern, ohne





Alle Räume im Obergeschoss haben einen direkten Zugang auf den breiten Balkon. Die raumhohen Fenster sorgen auch hier für Naturbezug. Der breite Dachüberstand garantiert Schutz vor Regenschauern und zu großer Sonneneinstrahlung im Sommer.

die Blickachsen zu verstellen. Ein Prinzip, das in einer halbhohe Wandscheibe mit Kaminofen seine Vollendung erfährt, die den Übergang von Küche und Essplatz zum Wohnbereich markiert.

Die breite Glasfront auf der Ostseite des Hauses fängt im Winter die Morgensonne ein und hilft durch passive solare Gewinne die Heizkosten senken. Im Sommer halten der breite Balkon und wirksame Beschattungen die Sonnenhitze draußen – eine wichtige Voraussetzung dafür, dass beim Wohnen mit der Sonne die Behaglichkeit nicht auf der Strecke bleibt.

Ein Highlight im Erdgeschoss ist die ganz auf ihre Funktion reduzierte Holzterrasse, deren Stufen nur auf einer Seite an einer Wandscheibe aus Beton befestigt sind. Eingebaut hat sie die Zimmermeisterhaus-Manufaktur Maier Holzbau aus Wangen.

Während das Erdgeschoss als Zentrum des Hauses fungiert, in dem sich das Familienleben abspielt, wurde im Obergeschoss auf Wunsch der Bauherrschaft sehr funktional geplant. Auch wenn jeder Zugang zum Freisitz auf der breiten Hochterrasse hat, sind die Räume selbst sehr kompakt, wurden bewusst als private Rückzugs- und Schlafbereiche ausgelegt. Die Planer spendierten ihnen allerdings eine raumhohe Verglasung, die optisch für mehr Weite und Großzügigkeit sorgt, außerdem zusätzliche Raumreserven. So wurde zum Beispiel das Schlafzimmer durch eine Ankleide und ein separates Bad ergänzt. Den Kindern steht ein gemeinsames Duschbad zur Verfügung, außerdem eine Wohngalerie als Aufenthalts- und Spielbereich. Bei Bedarf lässt sich letztere durch eine Schiebetür abtrennen und als Gästezimmer nutzen. Als weitere Option in puncto Flexibilität besteht die Möglichkeit, Wände zwischen den Kinderzimmern herauszu-

nehmen und die Räume neu zu strukturieren. Im Erdgeschoss lassen sich Privat- und Arbeitsbereich durch eine Schiebetür (nicht im Grundriss eingezeichnet) voneinander trennen.

Gestalterisch war das Gebäude für das Architekturbüro in gewisser Weise ein Sonderfall. Während in der Regel mit vergrauenden Lärchenfassaden gearbeitet wird, wünschten Gerbers eine Holzverschalung aus Weißtanne in changierenden, dunklen Farbtönen. Der gewünschte Effekt wurde erzielt, indem man die Leisten verschieden oft lasierte.

Die weißen Putzfassaden, teilweise auch die Glasflächen, setzen einen stimmigen Kontrapunkt zur dunklen Holzfassade. Die Glasflächen lassen den individuellen Entwurf auf der Ostseite ungewöhnlich transparent erscheinen, rücken die Natur als Teil des Wohngeschehens ganz nah an die Innenräume heran. Auf der Eingangsseite im Westen gibt sich das Haus dagegen deutlich verschlossener, vor allem im Obergeschoss, wo ein schmales Lichtband den Flur beleuchtet. Auf beiden Seiten findet sich auf Höhe des Wohnbereichs ein Freisitz.

Ein Projekt außer der Reihe war Haus „Gerber“ für die Planer aus Bregenz auch wegen der Bebauungsvorschriften in Deutschland: „In Österreich oder der Schweiz hätten wir vermutlich anders geplant – noch puristischer.“ Dass dies nicht möglich war, lag unter anderem daran, dass auf dem Bauplatz der Familie Gerber ein Satteldachzwang der Realisierung eines Flachdachs im Wege stand. Das Architektenteam löste diese Aufgabe kreativ, indem es ein funktions- und giebelloses Satteldach konstruierte. Wie ein Hut sitzt es auf der Flachdachkonstruktion, deren Linie man durch eine Metallleiste noch einmal optisch hervorhob.

Dass die Architekten mit leichter Hand planen konnten,





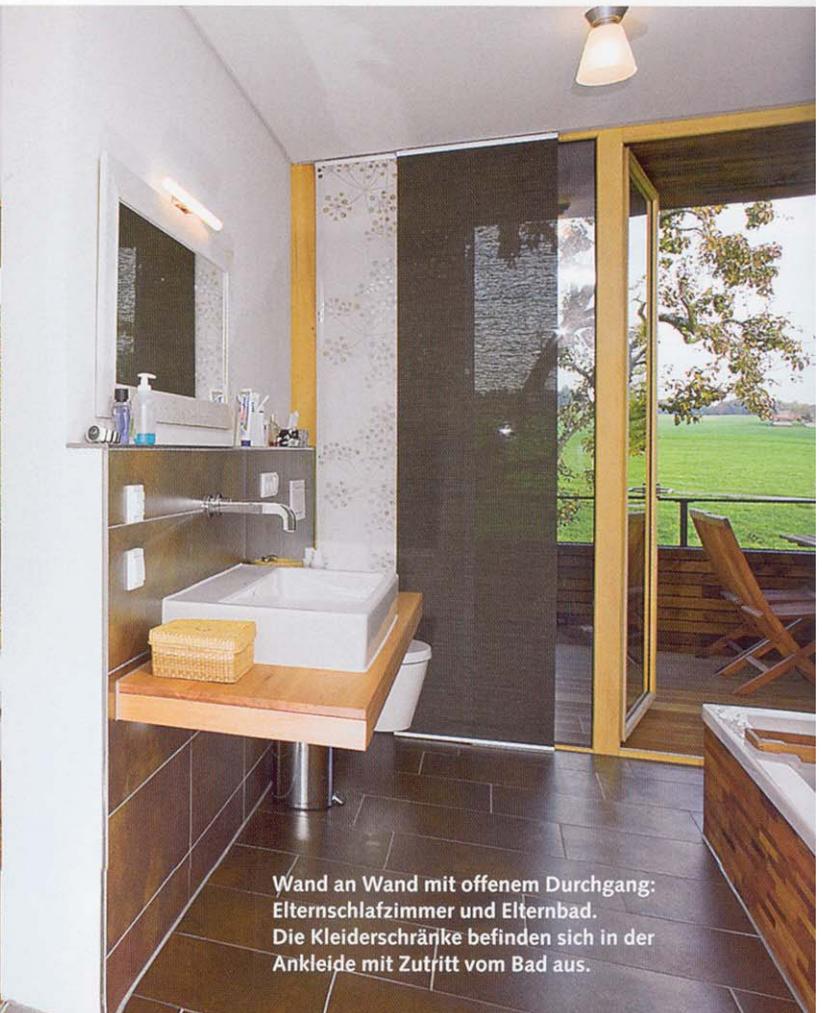
Blick über den Treppenaufgang zum Badezimmer (am Ende des Flurs) der Kinder und in ihren Aufenthalts- und Spielbereich. Er lässt sich durch eine Schiebetür abtrennen und als Gästezimmer nutzen.



Prinzip der kurzen Wege: Essbereich und Küche bilden eine Einheit. Die lediglich in der Wand verankerte Treppe begeistert durch ihre Leichtigkeit. Mit kleinen Kindern im Haus wäre sie allerdings nicht praktikabel.



Gliederungselemente wie der Kaminblock schaffen unterschiedliche Zonen und Blickbarrieren, ohne einzuzengen.



Wand an Wand mit offenem Durchgang: Elternschlafzimmer und Elternbad. Die Kleiderschränke befinden sich in der Ankleide mit Zutritt vom Bad aus.



Nach Osten hin dominieren raumhohe Glasflächen. Im Winter profitieren die Räume von passiver Solargewinnung, im Sommer schützt der Balkon vor Überhitzung.

war unter anderem der Zimmermeisterhaus-Manufaktur Maier Holzbau zu verdanken, mit der man regelmäßig zusammenarbeitet und ein eingespieltes Team bildet. So ließ sich auch der Wunsch der Baufamilie nach einem gemauerten Erdgeschoss problemlos erfüllen, selbst wenn

der größere Vorteil in der Holzbauweise gesehen wird.

Gestalterisch fügt sich „Haus „Gerber“ in die Bautradition der Allgäuer Region ein. Mit einer Hülle, die den Vorgaben des Schweizer Minergie-Standards entspricht, lässt es auch qualitativ nichts zu wünschen übrig. ■

Daten & Fakten

■ PLANUNG:

k_m.architektur, Architekt
Dipl.-Ing. Daniel Sauter,
Glockengieße 2,
A-6900 Bregenz,
Fon (0043) 55 74 8 28 38,
www.k-m-architektur.com

■ FERTIGUNG:

Holzhaus (OG):
Zimmermeisterhaus,
Stauffenbergstraße 20,
74523 Schwäbisch Hall,
Fon (08 00) 9 64 02 66,
www.zmh.com

■ REALISATION:

Maier Holzbau,
Claude-Dornier-Straße 2,
88238 Wangen-Schauwies,
Fon (075 20) 92 37 00,
www.holzbau-maier.de

■ BAUWEISE:

Erdgeschoss Massivmauerwerk,
Obergeschoss Holzrahmenkonstruktion mit 260 mm Mineralwollfaserdämmung im Gefach und 60 mm in der Installationsebene, Holzverschalung (OG) aus Weißtanne

■ BAUKOSTEN:

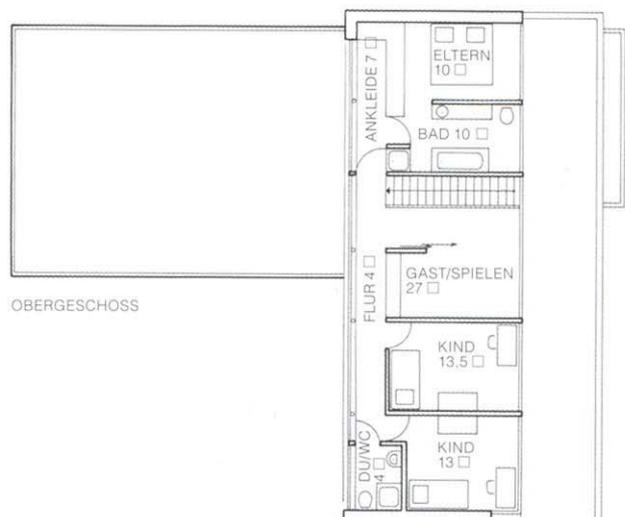
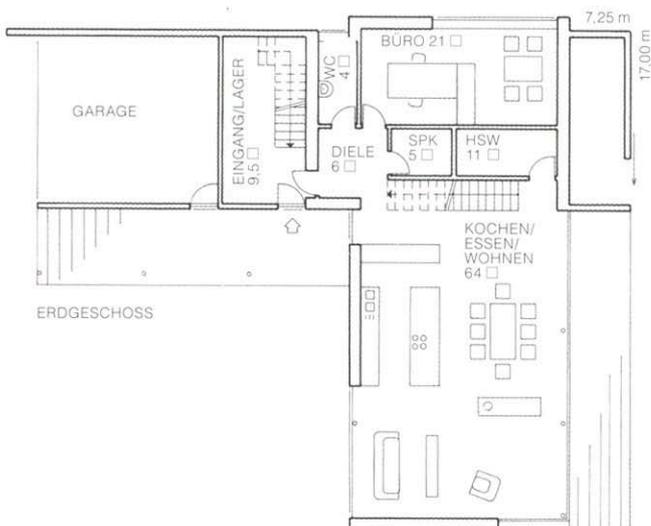
Auf Anfrage

■ WOHNFLÄCHE:

EG 214 m², DG 89 m²

■ AUSSENABMESSUNGEN:

17,00 m x 7,25 m



Family Home

BAUEN · WOHNEN · RENOVIEREN



hurra-wir-bauen.de
das portal für bauherren & renovierer

11-12/2014

November-Dezember

Deutschland: 1,00 € | Österreich: € 1,10
Luxemburg: 1,20 € | Schweiz: 2,00 Sfr
Slowakei: 1,30 € | Spanien: 1,40 €
Portugal: 1,40 € (cont.) | Ungarn: 360,00 Ft
Belgien: 1,20 € | Italien: 1,30 € | Slowenien: 1,30 €

ISSN 2195-1578

attraktive Traumhäuser **30**



Hausbau aktuell
Ausbauhäuser
& Muskelhypothek

Es weihnachtet
Geschenkideen für
die ganze Familie

Titelthema Holz- & Blockhäuser



Kaminofen
Knisterndes Feuer
im Herbst



Gestalten mit Glas
Wintergarten,
Fenster & Co.



Sparsam heizen
mit moderner
Öl- & Gastechnik



www.hurra-wir-bauen.de/FH/116



Moderner Mix

„Die Vorgaben der Bebauungspläne in Deutschland lassen leider nicht viel Spielraum, um gute Architektur zu machen.“ Angesichts dieser Aussage des Bregenzer Architekten Daniel Sauter, der viel im Dreiländereck (Deutschland-Österreich-Schweiz) plant, überrascht die dennoch gelungene Gestaltung von Haus „Gerber“. Sie rührt im Wesentlichen von der klaren Struktur des Grundrisses her und bedient sich dennoch traditioneller Architekturelemente wie dem Satteldach und einer Holzverschalung aus Weißtanne. Astrid und Roman Gerber stellten sich nicht nur ein großes und helles Domizil vor, sondern auch eines, in dem sich Wohnen und Arbeiten verbinden lässt. „Ansonsten wünschte sich die Familie das ganz normale Raumprogramm für vier Personen“, erinnert sich Markus Willmann vom Bregenzer Architektenbüro. „Dabei sollte der Schwerpunkt auf dem Erdgeschoss liegen.“ Hier können sich die vier auf insgesamt 213 Quadratmetern ausbreiten, 63 Quadratmeter nimmt allein der Wohnbereich ein. Die Treppe, die ins fast 90 Quadratmeter große Dachgeschoss führt, trennt dabei den privaten Teil des Erdgeschosses vom Büro mit Lagerfläche. Im Wohnbereich selbst fungiert ein großer Kaminofen als Raumteiler, ansonsten bestünde die Gefahr, dass der Bereich Hallencharakter erhält. Das Stäbchenparkett wirkt zwar etwas unruhig, sein Goldton wiegt das aber wieder auf. Im Obergeschoss reihen sich der Schlafbereich der Eltern, ein Gästezimmer und die beiden Räume für den Nachwuchs aneinander. Hier lassen sich die Trennwände später einmal herausnehmen und Zimmer zusammenfügen. Eine große Rolle spielte bei der Gestaltung der freien Blick Richtung Osten auf Wiesen und Wälder. Errichtet wurde das Haus in Mischbauweise, so dass der Holzrahmenbau des Obergeschosses auf dem Ziegelmauerwerk des Erdgeschosses sitzt. *ZimmerMeisterHaus*

Holzfertigbau

Vorteile

- Kurze Bauzeit
- Feste Termine
- Feste Preise
- Keine Baufeuchte, da Einzelteile im Werk vorproduziert werden
- Gute Energiekennwerte bei qualifizierten Herstellern
- Standardisierte Fertigung
- Geringe Wandstärke und bessere Dämmwerte gegenüber Nassbau
- Geringe Kosten bei Typenhäusern
- Typenhäuser als Entwurfshilfe

Nachteile

- Begriff „Fertighaus“ nicht genau definiert
- Meist geringerer Schallschutz als Massivbauten
- Uneinheitliche Preisstandards, Begriffe wie „schlüsselfertig“ nicht definiert
- Häufig unklar, welche Aufgaben rund um den Bau vom Bauherren zu übernehmen sind



Lesetipp

Die besten Einfamilienhäuser aus Holz

Moderne, traditionelle, experimentelle und exklusive Häuser stellen Wolfgang Baumann und Ludger Dederich in diesem Buch vor. 30 Projekte sind es insgesamt und wie es mit Holz so ist, gleicht keines dem anderen. Teilweise stellen die Autoren auch Mischbauweisen vor, um nicht nur die Vielfalt des Baustoffes für sich, sondern auch in Kombination mit anderen Materialien zu zeigen. Fotos, Pläne, technische Daten und runde Texte lassen die Zeit beim Schmökern völlig vergessen. Wer Inspiration von realen Beispielen sucht, findet sie hier. *Wolfgang Baumann und Ludger Dederich, Die besten Einfamilienhäuser aus Holz, 176 Seiten, 60 Euro, Callwey*



Bau und Kauf eines Fertighauses

Aus Holz oder aus Stein? Aufgrund ihrer heimeligen Wohnatmosphäre und guten Ökobilanz geben viele Eigenheimbesitzer in spe der Holzbauweise bei Fertighäusern den Vorzug. Doch beide Baustoffe, Holz und Stein, haben ihre Vor- und Nachteile. Einen Überblick über die Unterschiede zwischen Massiv- und Holzbauweise sowie deren Vor- und Nachteile bietet der Ratgeber „Kauf und Bau eines Fertighauses“ der Verbraucherzentrale NRW. Von der Wahl des Grundstücks bis zur Hausabnahme erfahren Bauherren, worauf sie beim Vergleich der Materialien sowie bei der Wahl der Ausstattung achten sollten. Auch Tipps für die Prüfung der Anbieter, der Vertragsgestaltung sowie der Mängelbeseitigung während und nach der Bauphase enthält der Ratgeber. *Bau und Kauf eines Fertighauses, 184 Seiten, Preis 20 Euro, Verbraucherzentrale NRW*



Küren Sie Ihr Favoritenhaus! Alle im Titelthema vorgestellten Häuser stehen auf unserer Homepage zur Abstimmung für Sie bereit. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit und gewinnen Sie attraktive Preise! www.hurra-wir-bauen.de/FH/73